

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace



Aus
blick

Mo, 8.11.2010, 19:30 Uhr

dorf tv - Einfach Produzieren und Senden

Vortragende: Gabriele Keplinger, Georg Ritter
GastgeberInnen: Christine Haiden



Wo leben Fledermäuse wirklich?

Guido Reiter

Leiter Koordinationsstelle für
Fledermausschutz und -
forschung in Österreich (KFFÖ)

Gastgeber:
Alexander Wilhelm

Freitag, 05.11.2010
Beginn: 22:00 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/openspace

Kepler Salon

Rathausgasse 5
4020 Linz
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten

Jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei /
Begrenzte Platzanzahl

forte FortBildungszentrum

Elisabethinen Linz GmbH
Museumstrasse 31, 4020 Linz
T +43 732 770833
F +43 732 781738
E-Mail: info@kepler-salon.at
Web: www.forte.or.at
Geschäftsführer: Hermann Diller

Kepler Salon 2010

Inhalt
forte FortBildungszentrum
Elisabethinen Linz GmbH
Geschäftsführer: Hermann Diller
Content: Hermann Diller, Iris Mayr,
sowie Vortragende des
Kepler Salon

Projektteam

Christine Haiden, Iris Mayr,
Elfie Schulz
forte: Vanessa Wagner,
Hermann Diller
info@kepler-salon.at

Programmkoordination

Iris Mayr

Verein Freunde Kepler Salon

Präsidentin Elfie Schulz

Advisory Board

Rudolf Ardelt, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger Franz
Gruber, Christine Haiden, Gerald
Hanisch, Franz Harnoncourt, Claus
Pias, Elfie Schulz, Constanze Wimmer

Grafische Gestaltung

Printgrafik: www.eigenart.co.at

Internetservices

Studio Bendl OG: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat

textstern*: Ulrike Ritter

Wir danken unseren Sponsoren für die
großzügige Unterstützung





Alexander Wilhelm

Alexander Wilhelm (geboren 1973) ist seit seiner Kindheit von den Naturwissenschaften begeistert. Der Diplom-Designer ist mit seiner Firma „The Visioneers“ in der Wissenschafts-Visualisierung und im Interaction Design tätig. Auf diesen Gebieten ist er auch als Dozent unterwegs: An der Kunstuniversität Linz und der Fachhochschule Hagenberg hält er Vorlesungen über 3-D-Animation und Design in Film und in Games. Seine Sicht auf die Wissenschaften formuliert Wilhelm so: „Durch Nachdenken die grundlegenden Prinzipien der Welt aufzudecken und diese für alle zugänglich zu machen, ist eine der edelsten Aufgaben, die der Mensch sich wählen kann. Was für viele ernüchternd zu sein scheint, ist für mich inspirierend und pure Poesie.“

Keplers Wohnhaus steht wieder ganz im Zeichen der spannenden Begegnung mit Wissenschaft

Was ist Intuition? Wie kompliziert ist es, einfach zu sein? Können Priester fliegen? Der Kepler Salon erweitert im 4. Quartal 2010 seine Programmformate:

Zu Mittag bei Kepler bietet Einblick in die aktuelle Forschungsarbeit oberösterreichischer Universitäten, Fachhochschulen und Firmen. Kurz und prägnant wird in der Mittagspause Forschung verkostet. Unterstützt werden wir dabei von der lokalen Gastronomie mit saisonalen Schmankerln und Snacks.

Die Sonntagsmatineen stellen sich großen philosophischen Themen oder verwandeln den Kepler Salon in einen fremdsprachigen Salon, wie z.B.: Che fai tu luna in ciel?

Der Kepler Salon leistet als Schau- fenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur in Linz.

Viele heimische Fledermausarten sind in den Roten Listen der gefährdeten Säugetiere Österreichs aufgelistet. Sie sind zudem eine sehr artenreiche und dennoch recht wenig bekannte Säugetierordnung – obwohl Fledermäuse sehr stark vom Menschen und dessen Einfluss auf die Landschaft abhängen. Im Rahmen des Vortrages werden ausgewählte Aspekte zur Biologie und Ökologie dieser faszinierenden Tiergruppe vorgestellt (z. B. Biodiversität und Ökologie).

Guido Reiter

Guido Reiter studierte Biologie und Zoologie an der Universität Salzburg und promovierte 2002 mit einer Arbeit über die Ökologie, Öko-Ethologie und Naturschutzbiologie der Kleinen Hufeisennase in Österreich. Seit 2003 ist er Leiter der Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ). Außerdem lehrt Reiter seit 2007 an der Universität Wien zur Biologie, Ökologie und Naturschutzbiologie heimischer Fledermausarten.

